

Forschung für Arbeit und Gesundheit

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin forscht und entwickelt im Themenfeld Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, fördert den Wissenstransfer in die Praxis, berät die Politik und erfüllt hoheitliche Aufgaben. Sie ist eine Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Über 600 Beschäftigte arbeiten an den Standorten in Dortmund, Berlin und Dresden sowie in der Außenstelle Chemnitz.

Wir suchen am **Standort Berlin** für die Gruppe 3.2 „Experimentelle Wirkungsforschung“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Wissenschaftlichen Mitarbeiter

für die Betreuung eines Projektes zur physischen Belastung und Beanspruchung

- **bis Entgeltgruppe 14 TVöD**
- **befristet für die Dauer von maximal 5 Jahren gem. § 2 Abs. 1 WissZeitVG**
- **Vollzeit**

Ihre Aufgaben

Die Fachgruppe Experimentelle Wirkungsforschung leistet einen Beitrag zur Aufklärung der Zusammenhänge zwischen physischer Belastung und Beanspruchung und möglichen Auswirkungen für die Gesundheit, wobei ein Schwerpunkt auf der Genese von arbeitsbedingten Muskel-Skelett-Erkrankungen liegt. In der praktischen Anwendung stehen dabei Lösungshinweise für die Gestaltung von Arbeitsplätzen im Vordergrund. Für die Weiterentwicklung eines praxisgerechten Methodeninventars zur Erfassung und Beurteilung der Belastung bei physischer Arbeit (Leitmerkmalmethode) suchen wir eine/n verantwortliche/n Wissenschaftler/in. Ihre Aufgaben umfassen insbesondere:

- Selbständige Betreuung eines Forschungsprojektes mit zahlreichen externen Partnern zur Bereitstellung von Methoden für die Analyse, Bewertung und Gestaltung von physischer Belastung
- Weiterentwicklung der Leitmerkmalmethoden für möglichst alle Formen physischer Belastung im Rahmen dieses Projektes
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Teilprojekten zu Fragen der Arbeits-, Belastungs- und Beanspruchungsanalyse sowie zur Validierung von Gefährdungsbeurteilungsmethoden
- Auswertung der internationalen Literatur z.B. zu den Themen Belastung bei physischer Arbeit, Methoden zur Gefährdungsbeurteilung, Prävention von arbeitbezogenen Muskel-Skelett-Erkrankungen
- Publikation und Präsentation der Arbeitsergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene
- Mitarbeit in ausgewählten nationalen und internationalen Gremien des Arbeitsschutzes
- Unterstützung der Fachgruppe bei der Beantwortung nationaler und internationaler Anfragen

Ihr Profil

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Master bzw. Universitäts-Diplom) mit Vertiefung im Bereich der Arbeitswissenschaft, Ergonomie, Industrial Engineering oder einer benachbarten Fachrichtung
- Praktische Kenntnisse in den Methoden zur Gefährdungsbeurteilung, insbesondere zur Analyse der physischen Belastung sowie Kenntnisse zur Methodvalidierung
- Erfahrung im Projektmanagement
- Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der betrieblichen Arbeitsgestaltung
- ein hohes Maß an Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit sowie Organisationsgeschick
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Beherrschung der deutschen und englischen Sprache fließend in Wort und Schrift
- die Bereitschaft zu Dienstreisen wird vorausgesetzt

Wir bieten

- gutes Arbeitsklima in teamorientierten Strukturen
- abwechslungsreiche Tätigkeit in einem multidisziplinären Team
- gleitende Arbeitszeiten
- engagierte Personalentwicklung mit bedarfsgerechten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Möglichkeiten, berufliche und familiäre Interessen miteinander zu vereinbaren

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat sich die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern zum Ziel gesetzt. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht.

Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit Ihrer aussagekräftigen Bewerbung (per Post oder E-Mail) bis zum **08.08.2012** unter Angabe der **Kennziffer 28/12 WM 3.2** an die

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Postfach 17 02 02, 44061 Dortmund.

Für Fragen zum Auswahlverfahren steht Ihnen **Frau Mirja Bußmann, Tel. 0231/9071-2224, (Bussmann.Mirja@baua.bund.de)** zur Verfügung; bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an **Frau Dr. Marianne Schust, Tel. 030/51548-4433, (Schust.Marianne@baua.bund.de)**.

Weitere Informationen zur Bundesanstalt unter: www.baua.de